

Dem Frieden eine Chance – Truppen raus aus Afghanistan.

Internationaler Afghanistan-Kongress

Die Bundesrepublik Deutschland versinkt immer tiefer im Sumpf des grausamen Afghanistan-Krieges. Im Sommer diesen Jahres wird erstmals eine Schnelle Eingreiftruppe der Bundeswehr die dort bereits stationierten ISAF-Verbände verstärken. Und in Berlin pfeifen es die Spatzen von den Dächern, dass bei der Verlängerung des Einsatzmandats im Herbst eine massive Truppenaufstockung vorgenommen werden soll.

Der Krieg in Afghanistan, den die USA und ihre Verbündeten vor fast sieben Jahren begonnen haben, verstößt gegen das Völkerrecht und tritt alle Gesetze der Menschlichkeit mit Füßen. Er ist - wie Krieg und Besatzung im Irak und die Kriegsdrohungen gegen den Iran - Teil des Projekts zur Neuordnung des Nahen und Mittleren Ostens. In den meisten Regionen Afghanistans herrschen heute Warlords und Drogenbarone; Gewalt, Terror und Drogenhandel prägen den Alltag. Die Bevölkerung lebt in ständiger Angst und unter unwürdigen sozialen Bedingungen. Die ausländischen Truppen werden keineswegs als Befreier, sondern zunehmend als feindliche Besatzer gesehen, gegen die jeder Widerstand gerechtfertigt erscheint.

Was Afghanistan braucht, ist Frieden als Voraussetzung für eine souveräne Demokratie. Der zivile Wiederaufbau und eine soziale Entwicklung können überhaupt erst gelingen, wenn der Krieg beendet und die fremden Truppen abgezogen sind und die somit freiwerdenden Mittel für humanitäre Arbeit zur Verbesserung der Lebensbedingungen genutzt werden. Karitative und humanitäre Hilfsorganisationen bestätigen immer wieder, dass Hilfe am besten dort geleistet werden kann, wo kein Militär vorhanden ist. Es ist ein Skandal, dass für den Krieg ein Vielfaches an Geld ausgegeben wird wie für den zivilen Wiederaufbau!

Die Beendigung des Bundeswehreinsatzes ist noch keine Garantie, eröffnet aber eine Chance für eine friedlichere Entwicklung in Afghanistan. Andere Kriegsparteien würden damit unter Druck geraten, ihre Truppen ebenfalls abzuziehen.

Wir laden ein zu einem Internationale Afghanistan-Kongress am 7./8. Juni 2008 in Hannover. Der Kongress steht unter dem Motto: "Dem Frieden eine Chance - Truppen raus aus Afghanistan!" Mit Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland, mit Betroffenen aus Afghanistan, mit Kriegsverweigerern und FriedensaktivistInnen aus Europa und Übersee wollen wir den Unwahrheiten und Verdrehungen der herrschenden Politik von Washington bis Berlin entgegen treten und dem weltweiten Widerstand gegen den Krieg eine Stimme verleihen.

Kontaktadresse: ■ Afghanistankongress c./o. IALANA, Glinkastrasse 5-7, 10117 Berlin, Tel: 030-20654857, Fax 030-21234057, E-Mail: kontakt@afghanistan-kongress.de

Ort: ■ Der Kongress findet in Hannover, im Raschplatzpavillon statt. Der Pavillon befindet sich direkt gegenüber dem Hauptbahnhof und ist von dort zu Fuß zu erreichen. ■ Verpflegungsmöglichkeiten sind am Tagungsort und in der näheren Umgebung vorhanden.

Spenden: ■ Auch bei vielfältigen ehrenamtlichem Engagement kostet der Kongress Geld. Wir bitten daher um Spenden auf das Konto Friedens- und Zukunftswerkstatt, KTO 200081390 bei der Frankfurter Sparkasse 1822 (BLZ 50050201) Stichwort Afghanistankongress

Anmeldung: ■ Bitten melden Sie sich Per Post. Per Fax oder per Mail (siehe Coupon) an. ■ Der Teilnehmerbeitrag beträgt Euro 15, ■ ermäßigt für Studierende, SchülerInnen, Arbeitslose, Hartz IV, etc Euro 5. ■ Bitte überweisen auf das Konto der Friedens- und Zukunftswerkstatt mit dem Stichwort Afghanistankongress (siehe oben)

Den Coupon ausschneiden und einsenden an: Afghanistankongress c./o. IALANA, Glinkastrasse 5-7, 10117 Berlin

Ich melde mich zum Kongress „Dem Frieden eine Chance. Truppen raus aus Afghanistan“ an und überweise das Teilnehmerbeitrag (Konto siehe oben)

Bitte schickt mir Material zum Mobilisieren zu

Name: _____

Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

INTERNATIONALER AFGHANISTAN KONGRESS

DEM FRIEDEN EINE CHANCE. TRUPPEN RAUS AUS AFGHANISTAN.

- Der Kongress wird getragen von:**
- ★ Afghanisches Kultur- und Kommunikationszentrum Berlin
 - ★ Antimilitaristischer Arbeitskreis Hannover
 - ★ Attac Deutschland
 - ★ Bundesausschuss Friedensratschlag
 - ★ DFG-VK
 - ★ Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Landesverband Niedersachsen
 - ★ Kooperation für den Frieden
 - ★ IALANA
 - ★ Friedensbüro Hannover
 - ★ Friedens- und Zukunftswerkstatt
 - ★ IG Metall Verbindungsbüro Soziale Bewegungen

WWW.AFGHANISTAN-KONGRESS.DE

7./8. JUNI HANNOVER
RASCHPLATZPAVILLON
LISTER MEILE 4

Programm

Samstag, 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr Eröffnung der Konferenz

★ Reiner Braun (IALANA, Kooperation für den Frieden)

Grußwort: ★ Hartmut Tölle (DGB Landebetriebsratsvorsitzender Niedersachsen/Sachsen-Anhalt)

Plenum:

Die Dimension des Afghanistan Konfliktes ★ Elaheh Rostami Povey (School of Oriental and African Studies, London) Iran/GB

Historische Dimension der Entwicklung und der Konflikte um Afghanistan ★ General Alexander Gramow (angefragt) Russland

Der US Krieg gegen Afghanistan und das Engagement der US Friedensbewegung ★ Joseph Gerson (American Friends Service Committee, ATSC) USA

Zur Lage in Afghanistan ★ Zoya (Revolutionary Association of the Women of Afghanistan, RAWA) ★ Yaqub Ibrahim (angefragt) Afghanistan

Frankreichs Engagement im Krieg in Afghanistan ★ Arielle Denis (Mouvement de la Paix) Frankreich

Schweden im Afghanistan Krieg ★ Stefan Lindgren (Föreningen AfghanistanSolidaritet, FAS) Schweden

Moderation: Sabine Zimpel (Attac), Reiner Braun

Samstag 20.30 Uhr Theaterstück SIEBEN WITWEN

Mit ★ Miriam Jansen und ★ Christa Weber.
Musik: ★ Christof Herzog, Text: ★ Christa Weber.

Samstag 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr Ursachen und Dimensionen des Krieges

★ Analysen der Ursachen und Dimensionen des Krieges in Arbeitsgruppen

a. Geostrategisch / Great Game / Rohstoffe: ★ Conrad Schuhler (Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung)

★ Moderation: Lühr Henken (Hamburger Forum, Bundesausschuss Friedensratschlag)

b. Die Situation von Frauen in Afghanistan/ Frauenrechte als Legitimation für Krieg: ★ Elaheh Rostami Povey ★ Zoya

★ Moderation: Christine Buchholz (Die Linke) ★ Heike Hänsel (MdB, Die Linke)

c. Die Rolle der Religion/Islam: ★ Sabine Schiffer (Autorin) ★ Moderation: Jana Werner (SDS)

d. Ökologische Problemstellungen- Bedrohungen Afghanistan und der Region: ★ Prof. Qureischie (ehemals Universität Kabul) Afghanistan ★ Andreas Dilthey (Architekt) ★ Moderation: Jens Peter Steffen (IPPNW)

e. Die Historische Entwicklung der Konflikte in Afghanistan: ★ Matin Baraki (Universität Marburg) ★ Ali Fathallak-Negal ★ Moderation: Michael Schaaf (Jungsozialisten Landesvorstand Hamburg)

f. Die Soziale Lage in Afghanistan vor dem Hintergrund des Neoliberalismus: ★ Shaima Ghafury (ehemals Universität Kabul) ★ Moderation: Karl-Heinz Peil (Friedens- und Zukunftswerkstatt)

g. „Mehr Heroin durch mehr Krieg?“: ★ Janet Kursawe (GIGA Institut für Nahost Studien, Hamburg) ★ Moderation: Susanne Grabenhorst (Kooperation für den Frieden)

h. Bekämpfung des Terrorismus durch Krieg: ★ Werner Ruf (Universität Kassel) ★ Moderation: Monika Knoche (MdB, Die Linke)

Samstag 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr Deutschland im Krieg

Plenumsdiskussion mit Expertinnen und Experten: ★ Andreas Zumach (Journalist, Genf) ★ Norman Paech (MdB, Die Linke) ★ Katja Maurer (medico International) ★ Claudia Haydt (Informationsstelle Militarisation, IMI) ★ Moderation: Angelika Claußen (IPPNW)

Sonntag 9:00 Uhr bis 10:00 Uhr Alternativen

Begrüßung: ★ Monty Schädel (DFG-VK)

Historischer Rückblick und Aussichten für Friedenspolitik: ★ Matin Baraki (Universität Marburg)

Desateur aus Überzeugung: ★ James Gilligan (IVAW, Afghanistan-Veteran) USA

Sonntag 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr Diskussionsforen

Forum 1 - Anforderungen an eine Außenpolitik des Friedens ★ Otto Jäckel (IALANA) ★ Wolfgang Strengmann - Kuhn (MdB, Bündnis 90/ Die Grünen) ★ Peter Strutynski (AG Friedensforschung Universität Kassel) ★ Moderation: Andreas Zumach

Forum 2 - Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg - Frieden und Gerechtigkeit ★ Elmar Altvater (wissenschaftlicher Beirat Attac) ★ Bernd Mesovic (pro asyl) ★ Sabour Zamani (Afghanischer Kulturverein) ★ Moderation: Clemens Ronnefeldt (internationaler Versöhnungsbund, deutscher Zweig)

Forum 3 - Zivile Konfliktbearbeitung: Alternative oder Ergänzung zu Militär und Krieg ★ Andreas Buro (Komitee für Demokratie und Grundrechte) ★ Wolfgang Gehrcke (MdB, Die Linke) ★ Cornelia Brinckmann (Ziviler Friedensdienst, ZFD) ★ Hans-Jürgen Hinzer (Gewerkschaftssekretär Nahrung-Genuss-Gaststätten, NGG) ★ Moderation: Kathrin Vogler (Bund für soziale Verteidigung)

Forum 4 - Engagement von Lehrern, Pädagogen für den Frieden, Wahrheit und Aufklärung ★ Vorbereitet von den „Pädagogen für den Frieden“ und der GEW Niedersachsen

Sonntag 11:45 Uhr bis 13:30 Uhr Dem Frieden eine Chance – Truppen raus aus Afghanistan

Die Friedensbewegung ist International ★ Colin Archer (International Peace Bureau, IPB)

Abschlussdiskussion „Dem Frieden eine Chance - Truppen raus aus Afghanistan“ ★ Hermann de Boer (Superintendent des Kirchenkreises Ronnenberg) ★ Reiner Braun (Kooperation für den Frieden) ★ Vera Morgenstern (ver.di Bundesverwaltung) ★ Horst Schmitthenner (IG Metall Verbindungsbüro Soziale Bewegungen) ★ Peter Strutynski (Bundesausschuss Friedensratschlag) ★ Moderation: Ursula Schumm-Garling (Friedens- und Zukunftswerkstatt)